

PRESSEDIENST

Schweizerische Rheinhäfen im 1. Quartal 2018: Gutes Quartalsergebnis

Mit gut 1,3 Mio. t ist der Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) im 1. Quartal 2018 um fast 14% höher als in der entsprechenden Vorjahreszeit. Das ist zu einem guten Teil mit einem äusserst schwachen Jahresbeginn im Vergleichsjahr 2017 zu erklären. Anhaltend tiefe Wasserstände und ein Kapazitätsausbau der Bahn hatten damals für ein unterdurchschnittliches Ergebnis gesorgt. Das Resultat der ersten drei Monate 2018 kann aber – vor allem im Containerbereich – auch im aussagekräftigeren Vergleich mit dem 1. Quartal 2016 als gut bezeichnet werden.

Der Containerverkehr profitierte am meisten von den besseren Wasserständen. 34'346 TEU wurden im Berichtszeitraum in den Rheinhafenterminals wasserseitig umgeschlagen. Gegenüber dem 1. Quartal 2017 (21'484 TEU) bedeutet dies eine Steigerung um 61,3 %.

1'330'787 t wurden im ersten Quartal 2018 umgeschlagen, 1'169'942 t waren es in der im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs um 13,7%. Berg- und Talverkehr waren unterschiedlich für diese Steigerung verantwortlich: Der Import- oder Bergverkehr – der mengenmässig wichtigere der beiden Sektoren – nahm von 968'000 t auf gut 1 Mio. t gegenüber dem ersten Quartal 2017 um 3,7% zu. Der Export- oder Talverkehr steigerte sich auf 327'000 um 61,7% gegenüber 2017.

Der Unterschied im Vergleich besteht ganz klar in den sehr unterschiedlichen Wasserständen. Dramatisch war hier vor allem der Januar 2017; die deutlich besseren Abladetiefen im Vergleichsmonat 2018 erlaubten eine Umschlagssteigerung um nicht weniger als 75%. Zulegen konnten alle im Verantwortungsbereich der SRH liegenden Häfen. Der nebst Mineralölverkehren vor allem im Bereich Nahrungs- und Futtermittel aktive Auhafen Muttenz steigerte den Umschlag um 18,5% auf knapp 442'000 t, der „Ölhafen“ Birsfelden um 6% auf 431'000t und Kleinhüningen mit dem Akzent Containerverkehr um 20% auf 417'000 t.

Auskünfte:

Schweizerische Rheinhäfen, Simon Oberbeck, Beauftragter Kommunikation und Verkehrspolitik, simon.oberbeck@portof.ch, +41 61 639 95 97

Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft, André Auderset, Geschäftsführer, info@svs-ch.ch, +41 61 631 29 19

Die detaillierten Ergebnisse und Tabellen nach Gütergruppen unterteilt finden Sie auf den folgenden Seiten.

Containerverkehre

34'346 TEU wurden im Berichtszeitraum in den Rheinhafenterminals wasserseitig umgeschlagen. Gegenüber dem 1. Quartal 2017 (21'484 TEU) bedeutet dies eine Steigerung um 61,3%.

Im Normalfall kommt zu diesem Ergebnis noch der bahnseitige Import/Export-Containerumschlag in den Häfen dazu; im ersten Quartal 2017 waren dies 4'570 TEU. Ein solcher Verkehr fand in der Berichtszeit 2018 nicht mehr statt, da die beiden bisherigen Shuttle-Verbindungen Kleinhüningen – Emmerich (- Rotterdam) nach dem DB-DUSS Terminal Ubf Weil am Rhein und Birsfelden – Antwerpen ins Terminal Frenkendorf verlegt wurden, in Folge der Neuordnung der Bahnverkehre nach dem Rastatt-Unterbruch. Die guten Resultate im Containerbereich sind also zu einem beträchtlichen Teil auf die deutlich günstigeren Wasserstände in der Berichtszeit gegenüber 2017 und zum Teil auch auf nach Rastatt verbliebene Verkehre zurückzuführen. Dazu kommen die voll angelaufenen Container-Entsorgungsverkehre aus der Sanierung der sog. Kesslergrube in Grenzach-Whylen durch Roche via Auhafen.

Für den weiteren Verlauf 2018 kann man prognostizieren, dass bei guter Wasserführung der "Rastatt-Effekt" (infolge des seinerzeitigen Bahnunterbruchs wechselten viele Verlader auf den Transportweg Rhein) noch länger anhalten dürfte und somit auch grössere Vollcontainermengen zu erwarten sind. Und hinsichtlich der künftigen Wasserstände darf man trotz derzeit eher trockenem Wetter positiv gestimmt sein, da noch grosse Schneemassen in den Bergen liegen, die nun langsam schmelzen.

Positiv beeinflusst wird das Containervolumen zudem von den bereits seit Wochen anhaltenden und bis in den Juni angekündigten Streiks der französischen Bahn.

Flüssige Treib- und Brennstoffe

Im ersten Quartal 2018 sind 520'000 t flüssige Treib- und Brennstoffe über die Schweizerischen Rheinhäfen importiert worden. Gegenüber den 510'000 t in der Vergleichszeit des Vorjahres entspricht dies einer Zunahme um 2%. Vor allem der März war – speziell im Bereich Heizöl – trotz eines eher hartnäckigen Winters deutlich unter den Erwartungen.

Dies ist als eher enttäuschend zu werten, hatten die niedrigen Wasserstände im 1. Quartal 2017 verbunden mit entsprechend hohen Frachtraten doch dazu geführt, dass damals Verkehre auf die Schiene abgewandert sind. Anscheinend sind diese noch nicht wieder vollständig zurückgekehrt, respektive haben sich die Verlagerer nur während „Rastatt“ des Rheins als Alternative bedient.

Immerhin durfte ein kleiner Zuwachs konstatiert werden. Dies ist angesichts der auf 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Erhöhung der Co2-Steuer in der Schweiz nicht selbstverständlich. Als diese Abgabe letztmals angehoben worden war, hatten die Kunden im letzten Vorjahresquartal alle Tanks randvoll gefüllt, und im Quartal darauf fand praktisch kein Umschlag von Heizöl mehr statt. Dieses Mal blieben die vorgezogenen Käufe weitgehend aus und folgerichtig auch der Einbruch im 1. Quartal des Berichtsjahres.

Angesichts der langen Heizperiode 2017/18 darf davon ausgegangen werden, dass das Umschlagsvolumen im 2. Quartal des laufenden Jahr wieder ansteigen wird. Schwierig sieht die Prognose für das gesamte 2018 aus. Die Tanklagerfirmen in Muttenz und Birsfelden sind im Kontakt mit potentiellen neuen Kunden. Bei erfolgreichem Abschluss könnten sich Zusatzmengen ergeben.

Entsprechend zurückgegangen ist auch die Abfuhr von Mineralölprodukten, wobei es sich hier in überwiegender Masse um Schweröl handelt, welches in der inländischen Raffinerie anfällt. Auch die Importe via die inländische Raffinerie sind zurückgegangen, was logischerweise auf die Exportmenge dieses Segments in den Rheinhäfen durchschlägt. Ausserdem stimmt die frühere Aussage, dass Schweröl in der Schweiz keine Verwendung findet, nur noch bedingt. Die Zementindustrie verwendet teilweise Schweröl anstelle von Kohle, was die Exporte auf dem Rhein weiter verringert. Im Berichtszeitraum lag die Menge bei etwas über 35'000 t, was einem Minus von rund 10% entspricht.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel

Bei den landwirtschaftlichen Erzeugnissen wurden im 1. Quartal 78'435 t umgeschlagen, dies bedeutet eine Mengensteigerung im Vergleich zum Vorjahr um 19% resp. 12'500 t. Diese Steigerung ist jedoch alleine einem höheren Exportanteil geschuldet, wogegen die Importe mit 60'747 t exakt auf Vorjahresniveau liegen. Im Gegensatz zum Vorjahr, bei welchem aufgrund der Niederwassersituation ein schwacher Januar zu verzeichnen war, trafen dieses Jahr die Importmengen kontinuierlich ein, so dass grosse Mengenschwankungen ausblieben.

Bei den Nahrungs- und Futtermitteln, wurden im 1. Quartal 113'697 t in den Schweizerischen Rheinhäfen umgeschlagen, ein Plus von 14.5% resp. 14'500 t auf das Vorjahr. Die Ankunftsmengen respektive Importe haben sich dabei um 9'500 t resp. 11% gesteigert. Ein Grund für diese Steigerung liegt darin, dass aufgrund schlechter Ernten im Futtermittelbereich weniger Ware aus dem EU-Raum importiert wurde. Die Erntesituation in Europa hatte eine Preissteigerung zur Folge, so dass im Sojabereich nur die Menge aus Osteuropa und Italien importiert wurden, welche für die Bedienung des Labels „Donausoja“ nötig waren. Ansonsten wurde vermehrt Ware aus Übersee importiert, was den SRH zugutekam.

Übrige Güter

Der Bereich feste mineralische Brennstoffe verzeichnet bei der Zufuhr gerade mal 32 t (1. Quartal 2017: 4'700 t) und bei den Abfuhren sogar einen glatten Nuller. Hintergrund für das Ausbleiben der Einfuhren von Steinkohle sind die noch hohen Lagerbestände aus dem Vorjahr und die saisonal bedingten, wenigen Bahnabfuhren in den Monaten Januar und Februar. Für das zweite und dritte Quartal wird aktuell eher von einem weiteren Lagerabbau anstatt neuer Importe ausgegangen. Die aktuell in den Schweizerischen Rheinhäfen lagernde Menge entspricht in etwa dem gesamten Jahresbedarf an Steinkohle für die Zementindustrie.

Die Zementindustrie verwendet weiterhin grosse Mengen Alternativbrennstoffe aus Abfallrecycling wie Tiermehl, Lösungsmittel, Altreifen und neu auch Asphalt. Nach wie vor kann jedoch auf Steinkohle als Grundbrennstoff nicht komplett verzichtet werden.

Die Zufuhren von Eisen, Stahl und NE-Metallen sind mit einem leichten Anstieg von 2,6% und 67'726 t sehr stabil auf Vorjahresniveau. Hier wurde allerdings festgestellt, dass vermehrt auch Stahlimporte aus China via Container zu verzeichnen sind. Die Qualitäten aus Fernost scheinen die verarbeitende Industrie zu überzeugen und führen so zu einer weiteren Verlagerung in den Container.

Die Exporte der stahlverarbeitenden Industrie aus der Schweiz, zeigen im 1. Quartal 2018 mit 10'027 t ebenfalls eine Bestätigung der Vorjahresmenge. Hier dürfte der aktuell schwächere Franken allenfalls, dank besserer Konkurrenzfähigkeit der Schweizer Stahlprodukte, noch zu einem kleinen Aufschwung führen.

Auch in der Gruppe Steine, Erden und Baustoffe wurde die Importmenge aus dem Jahr 2017 von 120'596 t im ersten Quartal 2018 mit 119'332 t nahezu bestätigt. Dabei konnte im Bereich der Abfuhren die Menge aus dem Vorjahr von 30'187 t um das 3,5 fache, auf hohe 106'782 t gesteigert werden. Hier zeigt sich, dass vor allem die Produkte aus sauberen Rückbauten Schweizer Abbrüche (Misch- und Betonrecyclinggranulate) in den Niederlanden gesucht und verwertet werden. Eine sehr sinnvolle Lösung, anstatt damit die in der Schweiz nicht mehr einsatzbaren Produkte in Deponien zu verbringen, welche dadurch gleichzeitig schneller an ihre Grenzen stossen.

Ein kleines Hoch verzeichneten die Verkehre von Chemischen Erzeugnissen mit einer Ausfuhrmenge von gut 40'000 t (+20%). Der Importverkehr in derselben Sparte blieb mit 41'000 t auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

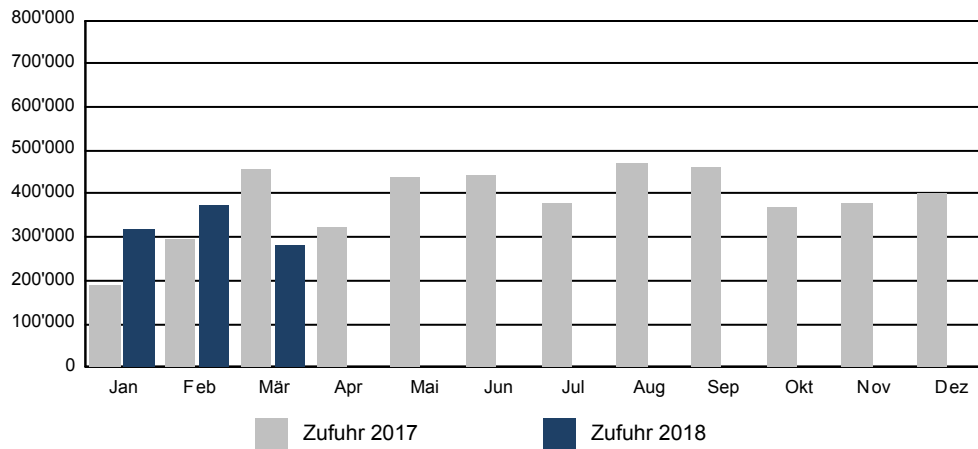
Weitere Informationen auf www.port-of-switzerland.ch

Schiffsumschlag nach Warengattung in Tonnen

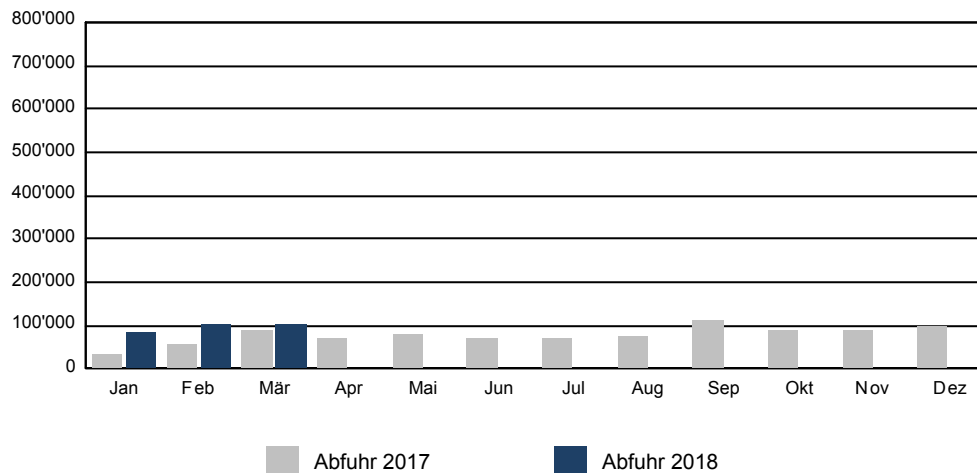
													2018												
													Total												
													Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Total
Zufuhr		328'119	383'071	292'696									1'003'886												
0	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	14'563	24'932	21'252									60'747												
1	Nahrungs- und Futtermittel	33'359	32'386	29'382									95'127												
2	Feste, mineralische Brennstoffe	0	12	20									32												
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse	185'600	208'888	125'585									520'073												
4	Erze und Metallabfälle	0	66	76									142												
5	Eisen, Stahl, NE-Metalle	25'001	23'137	19'588									67'726												
6	Steine, Erden, Baustoffe	20'952	46'852	51'528									119'332												
7	Düngemittel	7'000	10'610	6'938									24'548												
8	Chemische Erzeugnisse	16'545	11'439	13'252									41'236												
9	Fahrzeuge, Maschinen, etc.	12'438	12'449	11'995									36'882												
99	Übrige Güter	12'661	12'300	13'080									38'041												
Abfuhr		91'471	117'018	118'412									326'901												
0	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	3'834	6'182	7'672									17'688												
1	Nahrungs- und Futtermittel	5'199	6'140	7'231									18'570												
2	Feste, mineralische Brennstoffe	0	0	0									0												
3	Erdöl, Mineralölerzeugnisse	10'858	17'008	7'323									35'189												
4	Erze und Metallabfälle	9'206	7'855	2'908									19'969												
5	Eisen, Stahl, NE-Metalle	3'072	2'961	3'994									10'027												
6	Steine, Erden, Baustoffe	28'256	32'505	46'021									106'782												
7	Düngemittel	0	0	0									0												
8	Chemische Erzeugnisse	10'993	16'705	12'344									40'042												
9	Fahrzeuge, Maschinen, etc.	10'633	14'755	16'183									41'571												
99	Übrige Güter	9'420	12'907	14'736									37'063												
Total		419'590	500'089	411'108									1'330'787												

Schiffsumschlag nach Warengattung in Tonnen

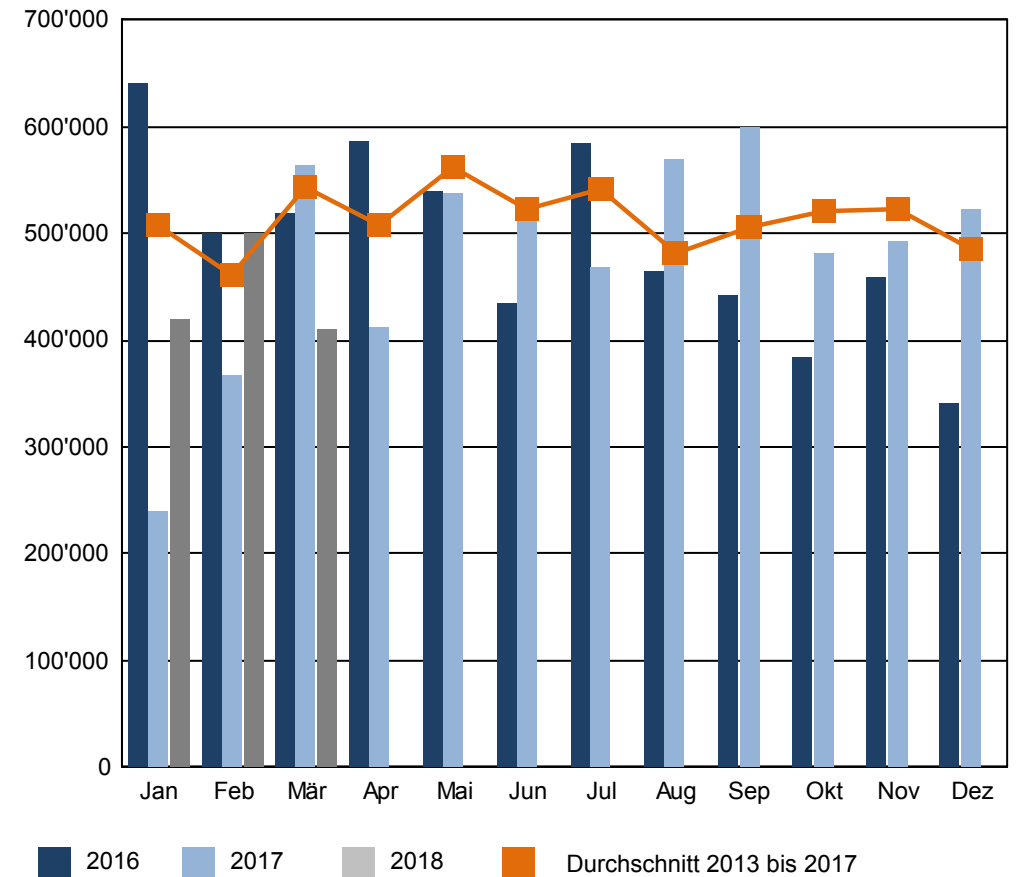
Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
Zufuhr 2017 und 2018



Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
Abfuhr 2017 und 2018



Wasserseitiger Güterumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
2016 - 2018 monatlich



Schiffsumschlag nach Warengattung in Tonnen

	Umschlag im März			Umschlag seit Jahresbeginn		
	2017	2018	Δ%	2017	2018	Δ%
Zufuhr	466'079	292'696	-37.2	967'751	1'003'886	3.7
0 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	29'453	21'252	-27.8	59'985	60'747	1.3
1 Nahrungs- und Futtermittel	35'309	29'382	-16.8	85'578	95'127	11.2
2 Feste, mineralische Brennstoffe	4'728	20	-99.6	4'728	32	-99.3
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	257'077	125'585	-51.1	509'941	520'073	2.0
4 Erze und Metallabfälle	3'000	76	-97.5	3'809	142	-96.3
5 Eisen, Stahl, NE-Metalle	31'742	19'588	-38.3	65'984	67'726	2.6
6 Steine, Erden, Baustoffe	59'369	51'528	-13.2	120'596	119'332	-1.0
7 Düngemittel	7'731	6'938	-10.3	25'315	24'548	-3.0
8 Chemische Erzeugnisse	19'477	13'252	-32.0	40'644	41'236	1.5
9 Fahrzeuge, Maschinen, etc.	8'396	11'995	42.9	24'812	36'882	48.6
99 Übrige Güter	9'797	13'080	33.5	26'359	38'041	44.3
Abfuhr	97'951	118'412	20.9	202'191	326'901	61.7
0 Landwirtschaftliche Erzeugnisse	3'821	7'672	100.8	5'889	17'688	200.4
1 Nahrungs- und Futtermittel	4'375	7'231	65.3	13'686	18'570	35.7
2 Feste, mineralische Brennstoffe	0	0	0.0	0	0	0.0
3 Erdöl, Mineralölerzeugnisse	24'556	7'323	-70.2	39'265	35'189	-10.4
4 Erze und Metallabfälle	5'855	2'908	-50.3	20'964	19'969	-4.7
5 Eisen, Stahl, NE-Metalle	1'899	3'994	110.3	10'214	10'027	-1.8
6 Steine, Erden, Baustoffe	22'625	46'021	103.4	30'187	106'782	253.7
7 Düngemittel	0	0	0.0	0	0	0.0
8 Chemische Erzeugnisse	11'382	12'344	8.5	33'416	40'042	19.8
9 Fahrzeuge, Maschinen, etc.	13'490	16'183	20.0	25'783	41'571	61.2
99 Übrige Güter	9'948	14'736	48.1	22'787	37'063	62.6
Total	564'030	411'108	-27.1	1'169'942	1'330'787	13.7

	Umschlag im März			Umschlag seit Jahresbeginn		
	2017	2018	Δ%	2017	2018	Δ%
Auhafen	172'280	136'859	-20.6	372'896	441'888	18.5
Birsfelden	219'057	121'197	-44.7	406'932	431'137	5.9
Kleinhüningen	148'902	135'673	-8.9	348'356	417'169	19.8
Übrige ^{1 2}	23'791	17'379	-27.0	41'758	40'593	-2.8
Total	564'030	411'108	-27.1	1'169'942	1'330'787	13.7

¹ Beinhaltet die Hafenteile St. Johann und Kaiseraugst.

² St. Johann wurde am 31. Dezember 2009 zwar stillgelegt, wird noch gelegentlich für den Umschlag von Erdmaterial eingesetzt.

Wasserseitiger Containerumschlag in TEU

	2018																	
	Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			Abweichung +/- zu		
	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	Vor- ₁ Mon.	VorJ- ₂ Mon.	Vor- ₃ Jahr
Januar	1'281	1'227	3'735	380	530	1'440	762	1'644	4'050	278	86	450	2'701	3'487	9'675	-16.7	51.6	51.6
Februar	1'315	1'250	3'815	702	658	2'018	1'174	1'878	4'930	695	179	1'053	3'886	3'965	11'816	22.1	68.2	60.3
März	1'439	1'384	4'207	730	768	2'266	1'128	2'025	5'178	1'085	208	1'501	4'382	4'385	13'152	11.3	62.9	61.3
April																		
Mai																		
Juni																		
Juli																		
August																		
September																		
Oktober																		
November																		
Dezember																		
Total	4'035	3'861	11'757	1'812	1'956	5'724	3'064	5'547	14'158	2'058	473	3'004	10'969	11'837	34'643			61.3

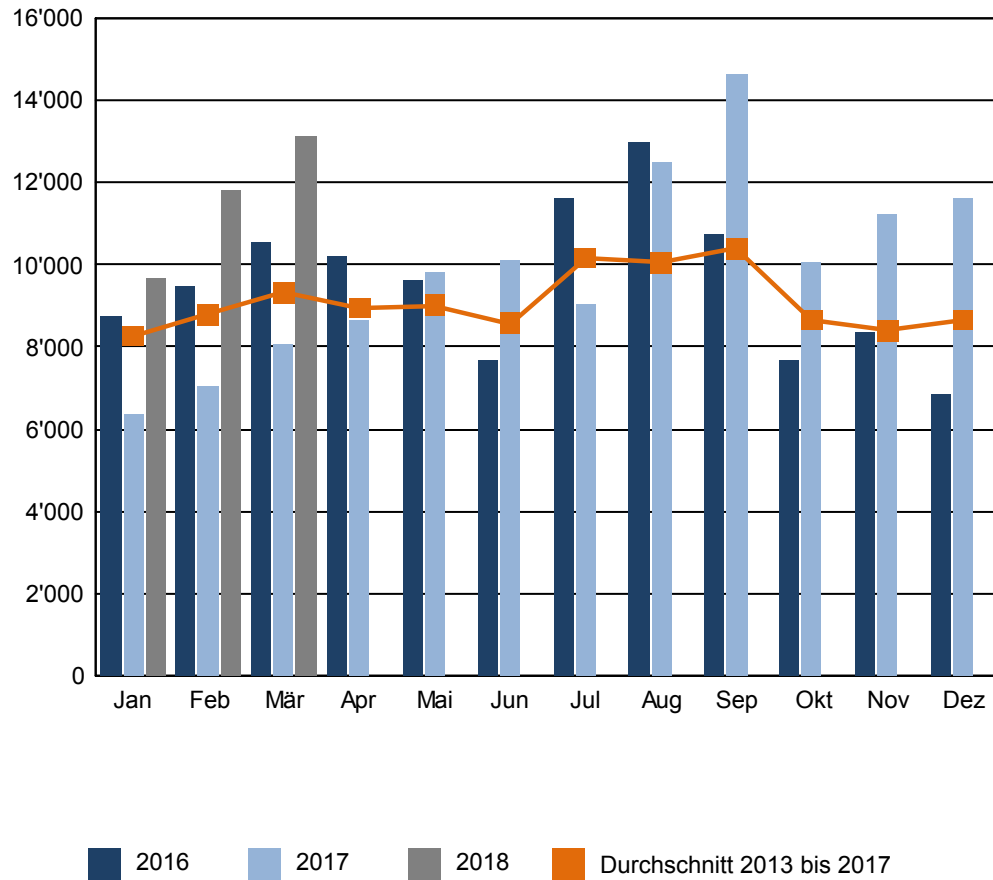
¹ Vergleich zum Vormonat

² Vergleich zum gleichen Monat des Vorjahres

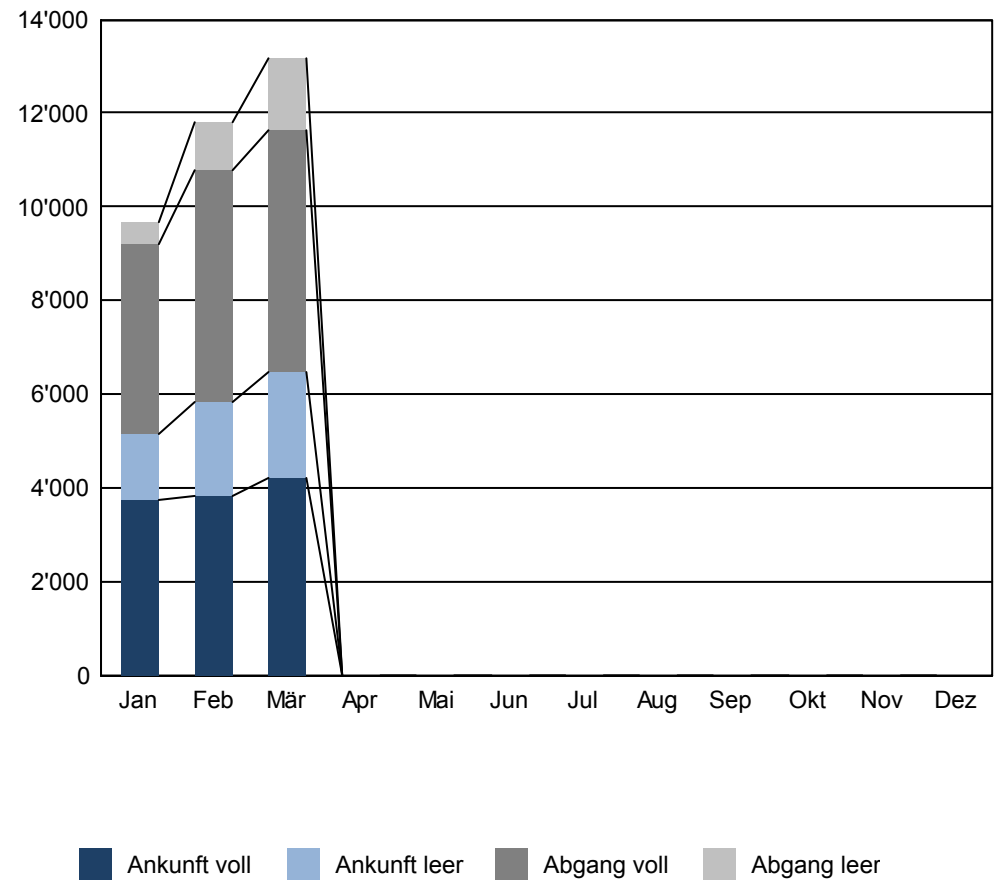
³ Vergleich des kumulierten Umschlags von Januar bis zum Referenzmonat des aktuellen Jahres mit demselben Zeitraum im vorhergehenden Jahr

Wasserseitiger Containerumschlag in TEU

Wasserseitiger Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen
2016 - 2018 monatlich



Wasserseitiger Containerumschlag in den Schweizerischen Rheinhäfen 2018
sortiert 1. nach Ankunft / Abgang - 2. nach beladen / leer



Umgeschlagene Waren in Mengen grösser 1000 Tonnen

Zu- und Abfuhr, 01.03.2018 bis 31.03.2018

Pos.	Warengattung.	Zufuhr	Abfuhr	Total
011	Weizen, Mengkorn	7'969	0	7'969
014	Hafer	2'159	0	2'159
016	Reis	10'480	0	10'480
055	Sonstiges Rohholz	0	7'471	7'471
111	Rohzucker, Rüben- und Rohrzucker	1'559	0	1'559
131	Kaffee	3'024	1'699	4'723
139	Nahrungsmittelzubereitung, nicht spezifiziert	1'956	840	2'796
144	Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse	0	2'205	2'205
164	Getrocknetes, gefrorenes und andere Obsterzeugnisse	1'301	121	1'422
172	Ölkuchen und andere Rückstände der Pflanzenölgewinnung	9'595	0	9'595
179	Sonstige Futtermittel a. n. g. (einschl. Nahrungsmittelabfälle)	6'600	9	6'609
321	Motorbenzin u. ä. Leichtöle	18'031	0	18'031
323	Petroleum, Turbinenkraftstoff und Spezialbenzin	7'996	0	7'996
325	Gas-, Diesel-+leichtes Heizöl	99'558	9	99'567
327	Schweres Heizöl	0	7'248	7'248
462	Eisen- und Stahlschrott zur Verhüttung	0	2'908	2'908
531	Stab- und Formstahl	20	1'663	1'683
541	Stahlbleche und Breitflachstahl	8'475	1'811	10'286
562	Aluminium und Aluminiumliegerungen	10'813	142	10'955
612	Sonstiger natürlicher Sand und Kies	44'153	0	44'153
631	Findlinge, Schotter, Kiesel und andere zerkleinerte Steine	4'237	9'362	13'599
639	Sonstige Rohminerale, a. n. g.	93	21'894	21'987
691	Baustoffe & andere Waren aus Naturstein Bims, Gips, Beton, Zement u.ä. Stoffen	2'350	14'765	17'115
724	Stickstoffdüngemittel	6'938	0	6'938
819	Sonstige chemische Grundstoffe (ausgenommen Aluminiumoxid und -hydroxid)	9'202	1'971	11'173
831	Benzol	0	5'419	5'419
841	Holzschliff und Zellstoff	2'866	0	2'866
893	Pharmazeutische Erzeugnisse, ätherische Öle, Reinigungs- und Körperpflegemittel	381	2'605	2'986
939	Sonstige Maschinen (einschl. Fahrzeugmotoren)	1'367	4'663	6'030
949	EBM-Waren	1'534	186	1'720
975	Möbel und Einrichtungsgegenstände aller Art	1'855	91	1'946
976	Holz- und Korkwaren	271	6'010	6'281
979	Sonstige Fertigwaren	2'397	1'592	3'989
991	Gebrauchte Verpackungen	11'810	13'739	25'549
999	Sammel- und Stückgut, Transportgüter die nach ihrer Art nicht einzugruppieren sind	1'270	997	2'267